

RSV-Radsportler beim Alpencup erneut auf dem Stockerl Langstreckenrennradler Oskar Seidel Altersklassenzweiter

Schrobenhausen (ose): Erneut einen Platz auf dem Siegerpodest konnte sich der für den Radsportverein Schrobenhausen an den Start gehende Langstreckenradler Oskar Seidel aus Lichtenau in der Gesamtwertung der diesjährigen Alpencup-Serie sichern.

Mit einer Gesamtfahrzeit von 17:45.37,0 Stunden belegte Seidel In der Kategorie "Senior Grand Masters" Rang zwei.

Nach den Rängen drei und zweimal zwei in den Vorjahren waren heuer vor dem letzten Rennen, dem "Eddy Merck Classics" mit Start und Ziel in Fuschl im Salzburger Land, die Zeichen eigentlich voll auf den erstmaligen Sieg in dieser Wertungsklasse gestanden. Im strömenden Regen von Fuschl den fast sicheren Sieg schon zum Greifen nahe, lies 30 Kilometer vor dem Ziel ein Reifentotalschaden - beim Bergabfahren wurden in einer 180 Grad-Kehre am Hinterrad Schlauch und Reifen aufgeschlitzt - mit dem daraus resultierenden kapitalen Sturz diesen Traum im wahrsten Sinne des Wortes wie eine Seifenblase schlagartig zerplatzen.

Am Ende musste sich der Schrobenhausener/Lichtenauer mit dem denkbar knappen Rückstand von lediglich 3:04,8 Minuten gegenüber Manfred Huber (Donnersbach) geschlagen geben. Rang drei ging mit großem Abstand an Albert Wetzel aus Hohentengen (20:01.07,1 Stunden).

Die Gesamtfahrzeit ergibt sich als Summe der Resultate aus dem "Amade Radmarathon" (166 km / 2500 Hm) in den Radstädter Tauern (4:43:17,8 Stunden), dem "Mondsee-Radmarathon" (200 km / 2600 Hm) im ausgedehnten Seengebiet des Salzkammerguts (6:37.10,63 Stunden) sowie dem abschließenden "Eddy Merckx Classics" (169 km / 2800 Hm) in den Salzburger Alpen rund um Fuschl (6:25.09,2 Stunden).

Bildtextvorschlag:

Einen weiteren Stockerlplatz auf internationaler Bühne konnte der Lichtenauer Oskar Seidel (2. v. li.) für den Radsportverein Schrobenhausen einfahren. Knapp hinter Manfred Huber (Donnersbach) und deutlich vor Albert Wetzel (Hohentengen) belegte er bei der diesjährigen Alpencup-Serie in der Klasse "Senior Grand Masters" wie in den Vorjahren am Ende Rang zwei.